

Mit dem „Himmelreich“ ins Berufsleben starten

Akademie beginnt 17. Berufsvorbereitung für Menschen mit Lernschwierigkeiten

Kirchzarten-Himmelreich (glü.) Menschen zwischen 18 und 25 Jahren mit kognitiven Beeinträchtigungen sind in der Akademie Himmelreich genau richtig, wenn sie sich wie der 19jährige Patrick weiterbilden und später vielleicht sogar mal eine Ausbildung in der Gastronomie machen möchten. Dreizehn solch interessierter junger Menschen sehen jedenfalls in der Himmelreicher Berufsvorbereitung (BvB) in den Berufsfeldern Hotel & Gastronomie, Hauswirtschaft & Hausmeisterdienste sowie jetzt auch im Lebensmittel-Einzelhandel eine Chance für eine Zukunft im Berufsleben. Letzte Woche begannen sie im Bahnhofsgelände Himmelreich, hier hat die Akademie ihre Lehrräume, mit ihrem 17. Kurs - einem Erfolgsmodell ihrer integrativen Arbeit. Schließlich haben rund 80 Prozent aller bisherigen Absolventen der BvB-Kurse einen Arbeitsplatz auf dem ersten Arbeitsmarkt mit allen sozial- und arbeitsrechtlichen Konsequenzen gefunden.

Der 17. BvB-Kurs dauert 18

Monate und lebt von einem lebendigen Wechsel zwischen theoretischem, alltagsbezogenen Unterricht in der Akademie Himmelreich und Praktikumszeiten in Partnerbetrieben des Hotel- und Gaststättengewerbes. Lehrkräfte und Mentoren stehen den Teilnehmenden in der Akademie und der Praktikumsstelle zur Seite.

Für bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt

Auch dieser Kurs wird wieder von der Agentur für Arbeit Freiburg gefördert. Ihr Reha-Berater Martin Kotterer unterstrich zur Eröffnung, dass die BvB-Maßnahme eine der wenigen bundesweit sei und sich jetzt mit dem 17. Kurs erfolgreich etabliert habe. „Diese Maßnahme zeigt“, so Kotterer, „dass diese Menschen mit kognitiven Einschränkungen bei entsprechender Begleitung und Vorbereitung viele Fähigkeiten haben, die sie in den allgemeinen Arbeitsmarkt einbringen können.“

Zum Kursbeginn stellten die Teilnehmenden (die meist anonym blei-

ben wollten) ihre Motivation so vor: „Ich will mir darüber klar werden, was ich später einmal arbeiten will.“ Oder: „Hier kann ich etwas lernen, um eventuell später bessere Chancen auf einen Hauptschulabschluss zu haben.“ Eine andere Antwort war: „Weil ich meine Stärken und Schwächen kennenlernen möchte.“ Oder: „Damit ich es später auf dem Arbeitsmarkt leichter habe.“ Und Jan betonte: „Damit ich mit möglichst vielen Menschen mit Behinderung auf dem ersten Arbeitsmarkt arbeiten kann und damit die Inklusion voranbringe, weil jeder Mensch ein Recht auf Arbeit hat und jeder gleich behandelt werden soll.“ Sophie Altenburger, die Bildungsbegleiterin der BvB-Maßnahme will mit ihrer Kollegin Regina Rhode, für die sozialpädagogische Begleitung verantwortlich, alles daran setzen, dass die berufliche Orientierung, Qualifizierung und Bildung von Menschen mit Behinderung in der Akademie Himmelreich gefördert wird und zu mehr Inklusion und besserer Chancenverteilung in der Gesellschaft beiträgt.



Zum Kursbeginn stellten sich einige der BvB-Teilnehmenden (nicht alle wollten aufs Foto) mit ihren Dozenten und Mentoren zum Gruppenfoto im Hofgut Himmelreich.

FOTO: GERHARD LÜCK